



„Church of the Wild“ ist eine schlichte, klar gestaltete Liturgie. Wir beginnen im Kreis und enden dort auch wieder.

## PROGRAMMBEREICH SPIRITUALITÄT

# „Church of the Wild“

Wir brauchen geistliche Praktiken, die der gegenwärtigen ökologischen Krise gerecht werden. Eine davon ist die aus dem Anglo-Amerikanischen stammende „Church of the Wild“, eine experimentelle Liturgie, die unseren Glauben erdet und unsere Verbundenheit mit der Schöpfung feiert.

„Church of the Wild“ findet draußen in der Natur statt, immer und ausschließlich. Dabei darf die Natur nicht einfach als eine „grüne Bühne“ für Freiluftgottesdienste missverstanden werden. Sie ist unsere Heimat, wir selbst sind Natur – auch wenn wir dies oft vergessen. Die Natur ist voller Lebewesen. Wir leben in einer „mehr als menschliche Welt“ (David Abram). In unserer Tradition sprechen wir von dabei von „Mitgeschöpfen“: Wir Menschen sind nicht die einzigen Geschöpfe Gottes – auch dies vergessen wir gerne. Und so feiern wir Gottesdienst nicht in, sondern mit der Schöpfung – mit Gott, mit unserer sozialen und mit unserer natürlichen Mitwelt.

„Church of the Wild“ ist eine schlichte, klar gestaltete Liturgie. Wir beginnen im Kreis und enden dort auch wieder. Der zeitlich größte Teil ist die Predigt – doch diese ist ganz anders, als in einem normalen Gottesdienst. Denn sie wird von den Mitgeschöpfen übernommen: Bäume, Vögel, Moos, Pilze, Humus, Würmer und Käfer predigen von ihrem Sein als Teil der Schöpfung. Man streift für 30 Minuten ohne Aufgabe durch die Natur, lässt sich treiben und rufen. Man kann hören, schauen, riechen, fühlen, tasten, gern auch wühlen oder schmecken. Man kann sich hinlegen und dösen, denn

manchem gibt es der Herr ja in seinen Träumen. Danach kommen alle zurück in den Kreis. Im Sharing wird mitgeteilt, was in einem resoniert. Erstaunlich ist, was an geistlicher Tiefe zusammenkommt. Da geht es um Dankbarkeit, Trauer, Angenommensein oder Vergänglichkeit – und immer wieder um Versöhnung, Liebe und Verbundenheit.

*Wir leben in einer „mehr als menschlichen Welt“.*

Wer dabei sein möchte, kann sich in den Verteiler aufnehmen lassen und wird über Termin und Ort informiert: [horstmann@melanchthon-akademie.de](mailto:horstmann@melanchthon-akademie.de). Und wer selbst mit dieser liturgischen Form arbeiten möchte, kann einen Workshop vor Ort buchen.

### VERANSTALTUNGSHINWEIS

#### „Church of the Wild“ erleben & selbst gestalten

Wir beschäftigen uns mit den drei Grundsätzen der Wild-Church-Bewegung (immer draußen – Grenzgänger der christlichen Tradition – innerer & äußerer Wandel) und erkunden die liturgische Bedeutung bestimmter Natur-Qualitäten (kreisförmig, zyklisch, berührend, kooperativ, urteilsfrei, werdend & vergehend, wild).

**Dr. Martin Horstmann**  
Workshop für Multiplikator:innen, vor Ort auf Anfrage

